**Abibericht Sara**

**S** = Sara

**B** = Berufsberater

**B**: Grüß Gott Frau Asenkerschbaumer! Schön, dass Sie hier sind. Ich würde Sie bitten, mir den Grund für Ihr Erscheinen zu erläutern.

**S**: \*kichern\* Ähm, oiso… jaa… I hob ja iaz mei Abi und i hob soo vui glernt, dassi vorm Abi gaar koa Zeit ghabt hob, mir Gedanken zum macha, wosi moi doa mecht und iaz stressen meine Eltern voi rum, dassi ma wos suacha muas, wosi mit meim Lem ofanga mecht.

**B**: Ja dann sind Sie bei uns ja goldrichtig. Mit unserer Hilfe können Sie Ihren Traumberuf finden. Was war denn in der Schule Ihr Lieblingsfach?

**S**: Puuh! War alles scheiße \*hihi\* Da größte Kack war hoid Mathe. Wenns mein Lieblingsfach, die Pause, ned gem hed, wari ausm Homeschooling nie zruckkemma. Do hobi nämlich den ganzn Dog mei Jogginghosn olossn und im Bett chillen kinna. A Viertlstund Netflix in da Pause war zwar a ganz geil, aber nix gegen a Kippe midm Lauro an da Salzach.

**B**: Achso! Sind Sie Raucher? Komsumieren Sie dann auch andere Drogen, beispielsweise auf Partys?

**S**: Partys? Aus woicham Jahrhundert sandn Sie? Do wari scho lang nimma. I hoid mi nämlich an die Coronaregeln. Aber grundsätzlich wari dem oan oda andan Becher Wodka-O ned abgeneigt… \*kichern\* Meistens, oiso ab und zua, hobi dann aufgherd, wenns mag glangt hod, aber man munkelt, dassi scho den oan oda anderen Vorgarten gedüngt hob, oda a diverse Klos und Wälder voigspim hob. Aba wos konn i denn dafür, dassi so wenig verdrog? Desweng bevorzug i a Zigaretten und gfrei mi scho auf den Dog, worima die erste Schachtel soiba kaufa ko.

**B**: Ah okayy… Ja. Ich merk schon, Sie sind nicht von schlechten Eltern. Lachen Sie eigentlich immer so oft?

**S**: \*Hihihi\* Ja eigentlich scho! Außer es sogt ebba oa foischs Wort. Dann konnni schomoi an ganzn Dog beleidigt sei. Aber meine Freunde song, dassi für jeden Spaß zum hom bin und, dass mei Lacha ansteckender is, wie Corona.

**B**: Haha! Typisch Blondine!

S: Verarschens mi blos ned mit meine Haare! De san mei Heiligtum! Bis zur achten Klasse hod de koana berühren derfa, eigentlich nedmoi I soiba, weil an Zopf hobima nie gmacht.

**B**: Das ist ja noch typischer blond! Jetzt müssen Sie mir gerade noch sagen, dass Sie auch vor Insekten schreiend davonlaufen, dann wären alle Klischees erfüllt.

**S**: Omg ja, de san so ekelhaft! Allgemein gibt’s soo vui eklige Sachan auf dera Woid. Zum Beispiel Geburten. Eigene Kinder kemman für mi garned in Frage. Des isma vui zu ekelhaft. Vui wichtiger ois Kinder isma do scho a Mann. Der soid auf koan Foi älter ois i und süüß sei. Aba a so muasima des midm Kindergriang nummoi genau überleng! Wiederlich!

**B**: Ein Job im Krankenhaus kommt für Sie also nicht in Frage.

**S**: Woins mi verarschen? Do braucht ma ja seine Finger. Des dad ja gaaned hihaun mit meine Nägel. Do dad ja ständig oana obbrecha und i miassads ma wöchentlich nei macha.

**B**: Sie machen das selbst? Das ist ja echt ein großes Talent. Haben Sie dafür überhaupt Zeit gefunden in der Abiturvorbereitungsphase?

**S**: Joa… Man muas hoid Prioritäten setzen. \*kichern\* Mei Schlafrhythmus war ja sowieso voll im Arsch wegen TikTok. Do wars koa Seltenheit, dassi meine Nägel bis fünfe in da Friah gmacht hob. Und, da i mi in da Friah drei Stundn fertig macha muas, hod dann mei Wecker schowieder gleit.

**B**: TikTok? Sind Sie da öfter unterwegs? Ihnen ist schon bewusst, dass dererlei Zeitverschwendung im Studium nicht mehr möglich ist? Apropos: Sind Sie eigentlich eher an einem Studium oder an einer Ausbildung interessiert?

**S**: Auf jeedn foi a Ausbildung! No mehr Nervenzusammenbrüche waradn iaz ned so mei Ding.

**B**: Was meinen Sie denn damit? Haben Sie etwa negative Erfahrungen mit eigenständigem Arbeiten gemacht? Beispielsweise mit dem Verfassen von Facharbeiten?

**S**: \*Hihi\* Ähmm ja, des konma so song. Zeitmanagement is ned mei größte Stärke. Im Studium dadns ma meine handgeschriebenen Fußnoten in na Seminararbeit wahrscheinlich ned durchegeh lossn.

**B**: Handgeschriebene Fußnoten? Dann ist ein Studium wohl wirklich nicht der richtige Weg für Sie. So, ich habe jetzt schon sehr viele Dinge für Sie ausgeschlossen. Jetzt müssen Sie mir einmal ein paar Stärken von Ihnen nennen.

**S**: Hmm i find persönlich ja, dassi nix superguad konn, aber meine Freunde und mei Fahrlehrer song, dassi do einfach zu selbstkritisch bin. \*haha\* Aber vielleicht bini ned ganz unkreativ und zeichnen duai aned soo schlecht. Vor Corona war mei größte Leidenschaft ja eigentlich as Tennisspuin. I hob sogar a Profikarriere angestrebt. Außerdem hodma da Nikolaus gsogd, dasssi sehr tolerant bin und an jeden Menschen ohne Vorurteile rogeh. Er hod a gmoand, dass mi des zu am angenehmen Menschen macht und, dassi guad in Teams funktionier. Außer in Microsoft Teams \*lacht\*

**B**: Do gfreid si da Nikolaus. Also ich such Ihnen jetzt anhand Ihrer Aussagen verschiedene Berufe heraus. Im ersten Moment würde mir jetzt eine TikTok-Karriere einfallen, aber für die seriösen Bewerbungen brauchen wir noch ein Bewerbungsfoto. Bitte lächeln!

**S**: :|

**B**: Haben Sie mich verstanden? Lächeln! Das kann Ihnen doch nicht so schwerfallen, so viel wie Sie sonst immer lachen.

**S**: Mehr griangs vo mir ned. Sie kinnan meine Mundwinkel ja danach no nach oben photoshoppen. So, aber mia glangts iaz a. I mog hoam und i hob soo Hunger. Iaz gönnima erst moi a Schachtel Physalis bei na Netflixsession. I hob nämlich koan Bock mehr auf den Scheiß!

Liebe Sara, Danke, dass du unsere Schulzeit bereichert hast. Ohne di wars nur hoib so lustig gwen. Wir hoffen, dass dir unsre Berufsberatung weidaghoifa hod und wünschen dir ois guade auf deim Lebensweg.